

Wo bin ich denn hier gelandet?!

Rätsel-, Mond- und Textlandschaften bereisen

Klassen 3 und 4

Ein Beitrag von Astrid Jahns, Hannover

Mehr als Berge, Täler und Wiesen! – In natürlichen Landschaften gibt es vieles, worüber wir staunen können. Doch fordern Kunstlandschaften durch ihre bewusste Irritation unserer Sehgewohnheiten unsere Wahrnehmung noch stärker heraus. In dieser Unterrichtseinheit erfahren die Schüler, wie die Künstler Kurt Schwitters, Yves Klein, Bridget Riley, Jeanne-Claude und Christo mit Flimmer-, Text- und Mondlandschaften unsere Sinne immer wieder auf die Probe stellen. Es darf gestaunt, aber auch experimentiert und gestaltet werden.



Wo Worte zu Bildern werden...

Das Wichtigste auf einen Blick

Lerninhalte

- Fantasiereisen als Inspiration für eigene Gestaltungen nutzen
- Kunstwerke betrachten und beschreiben
- Den bisherigen Landschaftsbegriff erweitern bzw. neu definieren
- Landschaft bewusst wahrnehmen
- Landschaften zeichnen, modellieren, bemalen, verhüllen und mit Text gestalten
- Verschiedene Künstler kennenlernen

Kompetenzen

- Bewusstes Wahrnehmen von Landschaften und Veränderungen
- Kennen und Anwenden verschiedener künstlerischer Gestaltungstechniken:
Zeichnen, Schwarz-Weiß-Kontrast, Modellieren mit Pappmaché, monochrome Malerei, Irritation, Text-Collage, Verhüllung
- Kennen und Begreifen biografischer Einflüsse verschiedener Künstler auf ihre Arbeit

Fächerübergreifender Einsatz

- Deutsch: Kreatives Schreiben, Nonsens-Gedichte, konkrete Poesie
- Sachunterricht: Analysieren von Elementen einer Landschaft, Stadt und Land

Dauer

ca. 5 Doppelstunden

1./2. Stunde: Wir reisen durch Kunstlandschaften und landen im Buchstabenland

Phase	Verlauf	Hilfen	Vorbereitung & Material
Einstieg	<p>Fantasiereise</p> <p>Lesen Sie die Fantasiereise M 1 vor. Die Schüler folgen ihr und äußern sich anschließend zu ihren inneren Bildern. „Ihr habt gerade fünf unterschiedliche Landschaften bereist. Welche waren das? Welche hat euch besonders gut gefallen? Warum? Welche konntet ihr euch nur schwer vorstellen?“</p>	<p>Differenzierung</p> <p>Lesen Sie ggf. einzelne Textabschnitte noch einmal vor.</p>	<p><u>Mitbringauftrag:</u> Zeitungen und Zeitschriften</p> <p>Fantasiereise M 1</p>
Hauptteil	<p>Landschaften definieren</p> <p>Präsentieren Sie den Kindern die Bilder M 2 sowie die Begriffe M 3. Die Schüler stellen Verbindungen zwischen der Fantasiereise und den Bildern her und ordnen die entsprechenden Begriffe zu. Wiederholen Sie noch einmal, was das Besondere an den verschiedenen Landschaften ist. Lesen Sie anschließend die Definitionen M 4 vor.</p> <p>Textlandschaften nach Kurt Schwitters</p> <p>Geben Sie das Arbeitsblatt Kurt Schwitters M 5 aus oder lesen Sie es vor. Besprechen Sie die Texte und Aufgaben mit den Schülern. Regen Sie eine Diskussion über die Aussagen des Künstlers an. Klären Sie anschließend die Kriterien und Fragen der Schüler zur Gestaltungsaufgabe. Die Kinder richten ihren Arbeitsplatz mit den benötigten Materialien ein und gestalten eine Textlandschaft.</p>	<p>Achtung</p> <p>Das Bild der unberührten Naturlandschaft ist nicht in der Fantasiereise vertreten.</p>	<p>Bilder M 2 • Overheadprojektor • Begriffe M 3 • Definition M 4 • Kurt Schwitters M 5</p> <p><u>Schüler:</u></p> <p>Zeitungen • Zeitungspapier • 1 Blatt Zeichenpapier, DIN A4 • 1 Schere • 1 Klebestift</p>
Abschluss	<p>Präsentation/Reflexion</p> <p>Die Schüler gehen in Paaren zusammen und betrachten jeweils das Bild des Partners. Anschließend tauschen sich die Partner zu ihrem Arbeitsprozess aus und lesen sich gegenseitig ausgewählte Textstellen vor. Anschließend präsentieren ausgewählte Kinder das Bild ihres Partners, indem sie kurz erzählen, was sie beim Austausch über den Gestaltungsprozess erfahren haben.</p> <p><u>Hausaufgabe:</u> Gestaltungsaufgabe M 6</p>	<p>Hinweis</p> <p>Die Präsentation kann auch im Rahmen eines Museumsrundgangs stattfinden.</p>	<p>Gestaltungsaufgabe M 6</p> <p><u>Schüler:</u> Arbeitsergebnisse</p>

3.–6. Stunde: Wir reisen mit Yves Klein zu blauen Mondlandschaften

Phase	Verlauf	Hilfen	Vorbereitung & Material
Einstieg	<p>Mondlandschaften fantasieren</p> <p>Versammeln Sie sich mit den Kindern im Sitzkreis und legen Sie die zur Gestaltung benötigten Arbeitsmaterialien aus. „Wie stellt ihr euch eine blaue Mondlandschaft vor und wie könnten wir die Holzplatte, den Kleister, das Zeitungspapier und die Farbe dazu nutzen, eine solche Landschaft nachzugestalten?“</p>	<p>Hinweis</p> <p>Sammeln Sie Begriffe wie Krater, Höhlen, Durchbrüche, Berge an der Tafel.</p>	<p>Pressspanplatte (alternativ: Karton) • Zeitungen • Kleister • blaue Farbe (nach Anleitung M 10 vorbereitete Eitempera, alternativ: Acrylfarbe) • Pinsel • Tafel • Kreide</p>
Hauptteil	<p>Mondlandschaft mit Pappmachè gestalten</p> <p>Demonstrieren Sie das Vorgehen bei der Gestaltung der Mondlandschaft aus Pappmachè auf Grundlage der Anleitung M 7. Zeigen Sie, wie die Kinder durch Knüllen der Zeitungen verschiedene Formen erzielen, Durchbrüche schaffen und zu differenzierten Oberflächenstrukturen gelangen können.</p> <p>Die Schüler richten anschließend an Gruppentischen ihren Arbeitsplatz ein und beginnen mit der Gestaltung.</p> <p>Lesen Sie die Informationen zu Yves Klein M 9 vor und besprechen Sie mit den Kindern die Fragen, nachdem alle Objekte getrocknet sind.</p> <p>Mondlandschaft bemalen</p> <p>Mischen Sie mit den Kindern die Farbe nach Rezept 8. Teilen Sie die benötigten Materialien mit und organisieren Sie das Arbeiten an Gruppentischen.</p> <p>Die Kinder bemalen ihre Mondlandschaft mit blauer Farbe.</p>	<p>Hinweis</p> <p>Die Trockenzeit des Pappmachè-Objekts beträgt ca. 1–2 Tage.</p> <p>Entscheiden Sie, ob Sie die Eitempera vorab mischen oder zusammen mit den Kindern. Alternativ können Sie auch blaue Acrylfarbe verwenden.</p>	<p>Anleitung M 7 • Rezept M 8 • Yves Klein M 9 • Fantasiereise M 10</p> <p>für Pappmachè siehe Materialien M 7 • für die Eitempera siehe Materialien M 8</p> <p><u>pro Gruppentisch:</u> Zeitung zum Abdecken • Eimer mit Kleister • Rührlöffel • Glas mit Farbe • Wasserglas</p> <p><u>pro Schüler:</u> Pressspanplatte (alternativ Karton, DIN A4 oder DIN A3)</p> <p><u>Schüler:</u> 1 Schere • 1 Borstenpinsel, groß • 1 Schwämmchen</p>
Abschluss	<p>Werkbetrachtung mit Fantasiereise</p> <p>Legen Sie die Schülerarbeiten an einem gut zugänglichen Ort aus oder bringen Sie sie an einer Wand an. Lesen Sie die Fantasiereise zur Werkbetrachtung M 10 vor.</p> <p>Anschließend reflektieren die Kinder ihre Erfahrungen und berichten von ihren Eindrücken.</p>		<p>Fantasiereise zur Werkbetrachtung M 10</p> <p><u>Schüler:</u> Arbeitsergebnisse</p>

9./10. Stunde: Was ist denn hier versteckt?

Phase	Verlauf	Hilfen	Vorbereitung & Material
Einstieg	<p>Verhüllen und verpacken</p> <p>„Hast du schon einmal etwas versteckt oder verpackt? Was und warum? Wo begegnet dir Verhülltes? Kannst du dir vorstellen, warum jemand etwas in der Natur oder in einer Landschaft verhüllt? Stell dir vor, du gehst über eine Wiese und da ist etwas eingepackt, das Teil der Landschaft ist. Stell dir vor, ein ganzes Haus ist eingepackt oder ein Briefkasten. Wie fühlst du dich bei diesem Anblick?“</p> <p>Stellen Sie den Kindern Ein besonderes Künstlerpaar M 15 vor.</p>	<p>Differenzierung</p> <p>Lesen Sie den Hinweis auf Silhouetten M 16 und präsentieren Sie die Folie M 17 gemäß dieser Anleitung am Overheadprojektor. Die Kinder bekommen dadurch einen Vorgeschmack, wie spannend Verhüllung sein kann. Sie rätseln, was unter der Silhouette versteckt sein könnte. Nachdem Ideen geäußert wurden, entfernen Sie die Silhouette vom Bild. Verfahren Sie mit den anderen Bildern auf dieselbe Weise.</p> <p>Sprechen Sie anschließend darüber, welche Erwartungen die Kinder an das verhüllte Objekt hatten, welche Enttäuschungen besonders überraschend wirkten und warum.</p>	<p>Ein besonderes Künstlerpaar M 15 • Silhouetten M 16 • Folie M 17 • Overheadprojektor</p>
Hauptteil	<p>Das Schulgelände wird zur Kunstlandschaft</p> <p>Teilen Sie die Kinder in Gruppen ein und klären Sie die Verhaltensregeln auf dem Schulgelände. Geben Sie die benötigten Materialien aus und besprechen Sie die Gestaltungsaufgabe M 18.</p>	<p>Tipp</p> <p>Vereinbaren Sie mit den Gruppen im Rahmen einer gemeinsamen Begehung des Schulgeländes, welche Objekte verhüllt werden dürfen.</p>	<p>Gestaltungsaufgabe M 18</p> <p>pro Gruppe: Digitalkamera • Stoffe • Krepppapier • Bänder/Schnüre</p>
Abschluss	<p>Präsentation/Reflexion</p> <p>Die Gruppen präsentieren ihr Foto des verhüllten Objekts. Die Klasse nimmt Stellung zur Bildwirkung und stellt Vermutungen an, um welches Objekt es sich handelt. Erst anschließend erfolgt die Präsentation des zweiten Bildes als Auflösung. „Wie wirkt das Vorher-Bild? Beschreibe den Gegenstand. Was ist mit ihm passiert? Wie wirkt das Nachher-Bild auf dich? Was ging verloren? Was ist dazugekommen? Wie hat sich dein Gefühl beim Betrachten verändert? Was macht diese Arbeit zu Kunst?“</p>	<p>Differenzierung</p> <p>Unterstützen Sie die Kinder bei der Erweiterung ihres Kunstbegriffs, indem Sie mit ihnen philosophieren: „Was ist Kunst? Kunst ist nicht nur schön, sie bringt uns zum Nachdenken, manchmal verwirrt sie uns, manchmal erschreckt sie uns. Kunst bewegt uns. Manchmal lässt sie uns völlig unberührt. Es ist immer unser Auge, das sich berühren lässt, oder nicht?! Hat dich diese Kunstform berührt. Etwas mit dir gemacht, Gefühle in dir ausgelöst? Welche?“</p>	<p>Computer • Beamer • Fotografierte Arbeitsergebnisse</p>

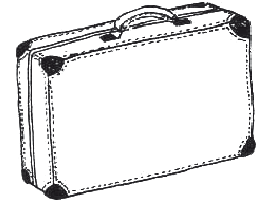
M 18

Objekte mit Stoff verhüllen – Gestaltungsaufgabe

Verstecken oder auf etwas aufmerksam machen?

Verpacken und Verhüllen bedeutet oft, einen Gegenstand verschwinden zu lassen oder ihn unsichtbar zu machen.

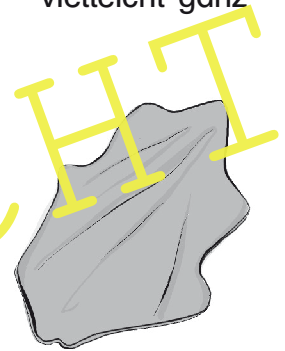
Ein Koffer verbirgt seinen Inhalt. Auch zeigt uns ein Geschenkkarton nicht, was in ihm steckt. Eine Tür wird verschlossen, um den Raum auf der anderen Seite unsichtbar zu machen.



Christo und Jeanne-Claude möchten aber mit ihren Verhüllungen genau das Gegenteil erreichen: Sie lassen Objekte nicht verschwinden. Sie möchten mehr Aufmerksamkeit auf sie lenken. Das Künstlerpaar verwendet deshalb kein starres Verpackungsmaterial, das uns die Form des Gegenstands nicht mehr zeigt. Die Künstler verwenden Stoff. Dieser schmiegt sich an das Objekt an und man kann die Form darunter erahnen. Das macht die Verhüllung so besonders und weckt unser Interesse. Das verhüllte – vielleicht ganz schlichte – Objekt wird zu etwas Besonderem.

Farbe ganz bewusst auswählen

Du kannst einen unscheinbaren Gegenstand mit einer fahlen Farbe durch eine Verhüllung mit einem Tuch in einer grellen Farbe hervorheben. Oder anders herum: Du kannst eine auffällige Blume unter einem unscheinbaren Tuch verstecken. Probiere beides einmal aus!



Gestaltungsaufgabe

- 1 Entscheidet in der Gruppe, welches Objekt ihr verhüllen möchtet und warum.
- 2 Fotografiert das Objekt und markiert die Stelle, von der aus ihr fotografiert habt.
- 3 Verhüllt das Objekt mit Stoff. Krepppapier und Schnüre helfen euch bei der Befestigung des Stoffs. Außerdem könnt ihr durch Einschnüren und Umwickeln die Formen des Objekts deutlicher hervorheben.
- 4 Fotografiert das verhüllte Objekt noch einmal von der Stelle aus, von der ihr es zuvor schon fotografiert habt.
- 5 Ihr habt ein Vorher- und ein Nachher-Bild erhalten. Achtet bei der Präsentation der Bilder darauf, dass ihr der Klasse zuerst das Bild zeigt, auf dem das verhüllte Objekt zu sehen ist. Die Klasse hat dann die Möglichkeit, das Objekt zu erahnen. Erst dann löst ihr das Rätsel auf und zeigt das Vorher-Bild.

Das habe ich gelernt – Reflexionsfragen

M 20

1 Allgemein

Du hast erfahren, dass Landschaft mehr sein kann als Natur.

Was hast du über Landschaften gelernt?

2 Begriffe und Definitionen

Erkläre folgende Begriffe:

- Natürliche Landschaft
- Künstliche Landschaft
- Kunstlandschaft
- Merzkunst
- Aktionskunst / Performance
- Monochrome Malerei
- Ultramarin
- Yves Klein Blau
- Op Art
- Optische Täuschung



3 Künstler

Welche Künstler hast du kennengelernt? Beschreibe, wie sie gearbeitet haben.

Wie haben sie das Thema „Landschaft“ in ihren Kunstwerken umgesetzt?

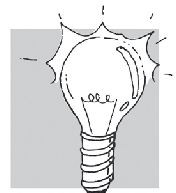
4 Wahrnehmung

Wie hast du Landschaft vor der Unterrichtseinheit wahrgenommen – wie hinterher?

Hat sich deine Wahrnehmung, dein Sehen, verändert. Was hat dazu beigetragen?

5 Ideen

Hast du weitere Ideen zum Thema Landschaft entwickelt, die du gerne gestalterisch umsetzen möchtest? Welche?



M 21

Beobachtungsbogen

Name des Schülers: _____ Datum: _____

Bewertungskriterien	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... lässt sich auf die Fantasiereise ein.				
... erweitert den bisherigen Landschaftsbegriff und zeigt Offenheit gegenüber neuen Impulsen.				
... kennt die wichtigsten Informationen zu den vorgestellten Künstlern.				
... gestaltet eine Textlandschaft nach den vorgegebenen Kriterien.				
... gestaltet eine Mondlandschaft nach den vorgegebenen Kriterien.				
... gestaltet ein ansprechendes Op-Art-Kunstwerk mit Flimmereffekt.				
... wählt in der Gruppe einen Gegenstand aus, verhüllt diesen und dokumentiert das Projekt mit Fotos.				
Kreativität und Originalität	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... entwickelt eine besondere Gestaltungsidee und setzt diese erfolgreich um.				
Organisation	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... zeichnet die Gestaltungsaufgabe M 6 selbstständig zuhause und bringt diese zur Folgestunde mit.				
... stellt die benötigten Materialien und Werkzeuge bereit.				
... hinterlässt den Arbeitsplatz sauber und ordentlich.				
Sozialverhalten und Kommunikation	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... gibt konstruktives Feedback zu den Arbeitsergebnissen der Mitschüler.				
... reagiert angemessen auf Kritik.				
... beteiligt sich aktiv am Klassengespräch.				
Reflexion	😊	😐	☹️	Bemerkungen
... kann eigene Arbeitsergebnisse und -prozesse reflektieren und verbalisieren.				
... unterstützt den Reflexionsprozess der Mitschüler durch entsprechende Fragen.				